

13.

Deutscher Erbrechtstag

und Mitgliederversammlung 2018

15. bis 17. März 2018 in Berlin



Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft
Erbrecht

13. Deutscher Erbrechtstag

und Mitgliederversammlung 2018 der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht

Programm

Donnerstag, 15. März 2018

- 16.00 – 18.00 Uhr **Auftaktveranstaltung „Legal Tech im Erbrecht – Meine Kanzlei in der Zukunft“**
Dr. Daniel Biene, LL.M., Rechtsanwalt, Founder Smartlaw & Legalbase, Berlin
- Digitale Transformation im Rechtsmarkt
 - Was gibt es bereits, was wird kommen?
 - Strategische Optionen für Kanzleien
 - Bisher gesammelte Erfahrungswerte
- Dr. Ansgar Beckervordersandfort, LL.M., Rechtsanwalt und Notar, Münster
- Muss ich Angst vor Legal Tech im Erbrecht haben?
 - Welche Chancen bietet Legal Tech für meine Kanzlei?
- anschließend **Sektempfang für die Teilnehmer**

Freitag, 16. März 2018

- 09.00 – 09.30 Uhr **Begrüßung und Grußworte**
Begrüßung: Dr. Wolfram Theiss, Rechtsanwalt und Vorsitzender der AG Erbrecht, München
Grußwort: Dr. Michael Kleine-Cosack, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br.
- 09.30 – 10.30 Uhr **Der BGH als Retter des Pflichtteilsberechtigten?**
Dr. Christoph Karczewski, Richter am Bundesgerichtshof, IV. Zivilsenat, Karlsruhe
- Begriff des Abkömmlings, § 2303 BGB
 - Beschränkungen und Beschwerden, § 2306 BGB
 - Pflichtteilergänzung, § 2325 BGB
 - Berechnung des Nachlasswertes, § 2311 BGB
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 12.30 Uhr Block I: Pflichtteilsrecht**
- 11.00 – 11.45 Uhr **ABC des § 2311 BGB (Wert des Nachlasses)**
Dr. Christopher Riedel, LL.M., Rechtsanwalt und Steuerberater, Düsseldorf
- Bewertungsziel
 - Dogmatik und Rechtsprechung
 - Beispiel: Immobilie
 - Beispiel: Unternehmen
- 11.45 – 12.30 Uhr **Plausibilisierung von Immobiliengutachten**
Achim Hönig, Dipl.-Sachverständiger (DIA), Dipl.-Ingenieur (FH), Lehrbeauftragter für Immobilienbewertung HTWG Konstanz
- Gutachten, Mindestanforderungen
 - Bewertungsverfahren
 - Fehlerquellen, Stellschrauben
 - Beispiele aus der Praxis
- 12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 – 15.30 Uhr Block II: Erbengemeinschaft**
- 13.30 – 14.30 Uhr **Verwaltung, Verwertung, Fruchtziehung**
Prof. Dr. Martin Löhnig, Universität Regensburg
- 14.30 – 15.30 Uhr **Teilungsversteigerung: Verweigerung – Versteigerung – Ernüchterung**
Prof. Udo Hintzen, Dipl.-Rechtspfleger, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Antrag und Beitritt zum Verfahren
 - Gesetzliche und testamentarische Hindernisse
 - Geringstes Gebot
 - Belastetes oder unbelastetes Grundstück
 - Erlösverteilung mit oder ohne Grundschuld
- 15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00 – 16.45 Uhr **Es lohnt sich: Deutsch-französischer Wahlgüterstand**
Eva Becker, Rechtsanwältin, Berlin
- Grundzüge und Bedeutung des Wahlgüterstands
 - Besonderheiten
 - Familien- und erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten
- 16.45 – 17.45 Uhr **Ausschlagung – Systematik und Haftungsfallen**
Dr. Malte Ivo, Notar, Hamburg
- Voraussetzungen und Wirkungen
 - Ausschlagung zugunsten eines Dritten
 - Ausschlagung und familien-/betreuungsgerichtliche Genehmigung
 - Irrtümer bei der Annahme/Ausschlagung
-

- 18.00 – 18.45 Uhr **Mitgliederversammlung**
- 20.00 Uhr **Abendveranstaltung für die Teilnehmer**
im Haus der Kulturen der Welt „Schwangere Auster“, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

Samstag, 17. März 2018

- 09.00 – 10.30 Uhr Länderbericht: Der deutsche Erblasser in Spanien**
- 09.00 – 10.00 Uhr **Materielles Recht in Grundzügen einschließlich der acht Foralrechte**
José Manuel Farré Español, Rechtsanwalt und Abogado, Barcelona
- Anwendbarkeit des nationalen Rechts und der Foralrechte
- Innerstaatliche Kollisionsnormen
- Anwendbarkeit des Foralrechts auf Ausländer?
- Gestaltungsmöglichkeiten – Weichenstellung
- Steuerrecht mit Gestaltung**
Carlos Ramallo Pallast, Rechtsanwalt und Abogado, Barcelona
- Beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht
- Freibeträge in Spanien im Vergleich zu Deutschland, Steuerfalle Spanien
- Die Immobilie im spanischen Erbschaftsteuerrecht
- Gestaltungsmöglichkeiten, Spannungsfeld Erbstatut und nationales Steuerrecht
- Entscheidung des EuGH vom 3.09.2014 – Rechtssache C127-12 – Auswirkungen in der Praxis
- 10.00 – 10.30 Uhr **Nachlassabwicklung**
Dr. Jochen Beckmann, Rechtsanwalt und Abogado, Barcelona
- Voraussetzungen und Verfahren der Nachlassabwicklung in Spanien
- Schwerpunkt Familien- und Ferienimmobilie in Spanien
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause mit belegten Brötchen
- 11.00 – 13.30 Uhr Aktuelle Stunde**
- 11.00 – 12.00 Uhr **Aktuelle Rechtsprechung des BFH zur Erbschaftsteuer**
Prof. Dr. Matthias Loose, Richter am Bundesfinanzhof, München
- Ersatzerbschaftsteuer bei einer nichtrechtsfähigen Stiftung
- Beginn der Festsetzungsfrist bei mittelbarer Schenkung
- Ehegattenfreibeträge für beschränkt Steuerpflichtige
- Pflegefreibetrag für zum Unterhalt Verpflichtete
- Steuerbefreiung bei sog. „Einheits-KG“
- Schenkungsteuer bei verdeckter Gewinnausschüttung
- Steuerbefreiung für das Familienwohnheim
- 12.00 – 13.30 Uhr **Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Erbrecht**
Marion Harsdorf-Gebhardt, Richterin am Bundesgerichtshof, IV. Zivilsenat, Karlsruhe
- Testamentsauslegung
- Erbrecht nichtehelicher Kinder
- Zuweisung erbrechtlicher Streitigkeiten an ein Schiedsgericht

Tagungsort:

Hotel Palace, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Tel.: 030 / 2502-0, Fax: 030 / 2502-1119

Teilnehmerbeitrag:

495,00 EUR für Mitglieder der AG Erbrecht / AG Familienrecht
695,00 EUR für Nichtmitglieder
75,00 EUR einmalig für junge Nichtmitglieder bis zu 5 Jahren ab ihrer Anwaltszulassung, soweit Sie Mitglied eines örtlichen Anwaltvereins sind
0,00 EUR für Nichtmitglieder, die erfolgreich den letzten Fachanwaltskurs Erbrecht der DeutschenAnwaltAkademie und der AG Erbrecht vor dem Deutschen Erbrechtstag absolviert haben
50,00 EUR Teilnahme nur an der Auftaktveranstaltung
20,00 EUR Tagungsordner mit ausgedruckten Skripten

Zimmerreservierung:

Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent im Tagungshotel eingerichtet. Die Zimmer sind unter dem Stichwort „Erbrechtstag“ bis 15. Januar 2018 abrufbar.
Tel.: 030 / 2502-1190, Fax: 030 / 2502-1119, EZ: 179,00 EUR, DZ: 199,00 EUR, jeweils inkl. Frühstück

Abendveranstaltung:

Essen mit anschließender Tanzmusik im Haus der Kulturen der Welt „Schwangere Auster“, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin. 80,00 EUR zzgl. 19 % MwSt. pro Person (inklusive Getränke).

Für Anmeldungen und Fragen zur Organisation steht Ihnen gern das Veranstaltungsbüro des 13. Deutschen Erbrechtstages der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht, Frau Anita Voigtländer, DeutscheAnwaltAkademie, Littenstraße 11, 10179 Berlin, Tel.: 030 / 726153-135, Fax: 030 / 726153-111, voigtlaender@anwaltakademie.de zur Verfügung.

Foto- und Videoaufnahmen: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei der Veranstaltung Foto- und Videoaufnahmen gemacht werden, die gegebenenfalls in den DAV-Medien veröffentlicht werden.

FAO-Bescheinigung gem. § 15 FAO über 10,75 Stunden (über 12,75 Stunden einschließlich der Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 15.03.18) wird erteilt!

13. Deutscher Erbrechtstag und Mitgliederversammlung 2018

Referenten



Eva Becker

Rechtsanwältin, Berlin
Eva Becker ist Fachanwältin für Familienrecht. Sie ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht und Mitglied des Ausschusses Familienrecht im DAV sowie der Arbeitsgruppe Familien- und Erbrecht des Rats der europäischen Anwaltschaften (CCBE). Sie war und ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen des BMJV, u.a. der Expertenkommission für die Erarbeitung des deutsch-französischen Wahlgüterstands (2006-2010). Zu diesem und zu anderen

Themen hat sie veröffentlicht und ist Lehrbeauftragte an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.



Dr. Ansgar Beckervordersandfort, LL.M.

Rechtsanwalt und Notar, Münster
Dr. Beckervordersandfort hat sich als Notar und als Anwalt auf die Nachfolgegestaltung für Unternehmerfamilien und Privatpersonen mit komplexen Vermögensstrukturen spezialisiert. Er ist Fachanwalt für Erbrecht und Handels- u. Gesellschaftsrecht sowie Gründungspartner der ausschließlich auf das Erbrecht und die Nachfolgegestaltung spezialisierten Kanzlei Beckervordersandfort & Partner. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen zur Nachfolgegestaltung. Zudem ist er Referent für die Anwalts- und Notarfortbildung.

Zudem ist er Referent für die Anwalts- und Notarfortbildung.



Dr. Jochen Beckmann

Rechtsanwalt, Abogado und Wirtschaftsmediator (UOC Barcelona)
Dr. Jochen Beckmann ist Partner und Geschäftsführer der Niederlassung VOELKER & Partner in Barcelona. Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg, Granada und Hamburg. Assistenz und Promotion am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg. Zulassung als Rechtsanwalt 1998, als spanischer Rechtsanwalt (Abogado) seit 2001. Lehrbeauftragter für Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht an der EDU España Deutschland University Studies in Barcelona. U.a. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des DAV, der Deutsch-Spanischen Juristenvereinigung, des Kreises deutschsprachiger Führungskräfte Barcelona sowie der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS).

an der EDU España Deutschland University Studies in Barcelona. U.a. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des DAV, der Deutsch-Spanischen Juristenvereinigung, des Kreises deutschsprachiger Führungskräfte Barcelona sowie der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS).



Dr. Daniel Biene, LL.M.

Rechtsanwalt, Founder Smartlaw & Legalbase, Berlin
Dr. Daniel Biene hat mehrere Internetunternehmen gegründet und geleitet, unter anderem Smartlaw, Legalbase und Clarity Legal. Nach dem Erwerb von Smartlaw durch Wolters Kluwer leitete er den dortigen digitalen Geschäftsbereich, zu dem auch die Legal Tribune Online und Anwalt24 gehören. Zuvor war er viele Jahre im Management großer Medienunternehmen tätig, u.a. als Geschäftsführer von Unternehmen der Axel Springer SE in Deutschland und den USA.

Er ist Rechtsanwalt, studierte Rechtswissenschaften in Münster und Hong Kong, erwarb einen LL.M. im Medienwirtschaftsrecht in New York, promovierte am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb und war bei Freshfields Bruckhaus Deringer in Berlin tätig.



José Manuel Farré España

Rechtsanwalt und Abogado, Barcelona
Studium der Rechtswissenschaften an der Universität von Barcelona, Zulassung als Abogado 1992. Master mit LL.M.-Abschluss an der Universität von Amsterdam zum Europäischen Recht. Gründung der Kanzlei Ramallo Pallast Farré & Partner 1996 mit Büros in Köln, Barcelona, Palma de Mallorca und Kanarische Inseln. Vielfältige Veröffentlichungen und Vorträge zum Erbrecht und Steuer- und Steuerstrafrecht für den Deutschen Anwaltverein, Steuerberaterverbände etc. Veröffentlichungen zum spanischen Erbrecht, Steuerstrafrecht in Rechtsvergleichung und Immobilienrecht. Veröffentlichung einer Monographie zum Internationalen Steuerrecht als Lehrbuch. Tätigkeitsschwerpunkte: Cross Border Investitionen, Beratung ausländischer Unternehmen in Spanien, Vermögensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht sowie Steuerstrafrecht.

Veröffentlichungen zum spanischen Erbrecht, Steuerstrafrecht in Rechtsvergleichung und Immobilienrecht. Veröffentlichung einer Monographie zum Internationalen Steuerrecht als Lehrbuch. Tätigkeitsschwerpunkte: Cross Border Investitionen, Beratung ausländischer Unternehmen in Spanien, Vermögensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht sowie Steuerstrafrecht.



Marion Harsdorf-Gebhardt

Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Studium der Rechtswissenschaften in Bonn und Lausanne; Vorbereitungsdienst in Koblenz; 1993 - 2007 im Höheren Justizdienst des Landes Rheinland-Pfalz; 2000 - 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim BGH (IV. Zivilsenat, Erb- und Versicherungsvertragsrecht); 2003 - 2007 Richterin am OLG Koblenz; seit 2007 Richterin am BGH, zunächst Mitglied des III. Zivilsenats, seit 2009 Mitglied des IV. Zivilsenats; Beiratsmitglied der Zeitschrift "ErbR" der AG Erbrecht.



Prof. Udo Hintzen

Dipl.-Rechtspfleger, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Berlin
Dipl.-Rechtspfleger Udo Hintzen ist seit 2002 Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. Er hat dort eine Professur für Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht sowie Insolvenzrecht. Seine Schwerpunkte in über 12 Jahren gerichtlicher Praxis lagen in den Bereichen Immobilienzwangsvollstreckung (Zwangsvollstreckung, Zwangsverwaltung, Teilungsversteigerung), Mobilienzwangsvollstreckung, insbesondere Forderungspfändung, Sachenrecht - Grundstücks- und Grundbuchrecht und Insolvenzrecht. Der Referent ist seit über 25 Jahren in Aus- und Fortbildung tätig. Er ist Redakteur und Mitherausgeber der Zeitschrift "Der Deutsche Rechtspfleger" und (Mit)Autor zahlreicher einschlägiger Hand- und Lehrbücher, insbesondere des ZVG-Kommentars Hintzen/Engels/Rellermeyer.

Sachenrecht - Grundstücks- und Grundbuchrecht und Insolvenzrecht. Der Referent ist seit über 25 Jahren in Aus- und Fortbildung tätig. Er ist Redakteur und Mitherausgeber der Zeitschrift "Der Deutsche Rechtspfleger" und (Mit)Autor zahlreicher einschlägiger Hand- und Lehrbücher, insbesondere des ZVG-Kommentars Hintzen/Engels/Rellermeyer.



Achim Höinig

Dipl.-Sachverständiger (DIA), Dipl.-Ingenieur (FH), Konstanz
Studium der Architektur in Konstanz, seit 2001 selbstständig als Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten sowie der Analyse von Immobilien. Das Tätigkeitsfeld umfasst insbesondere die Feststellung von Immobilienwerten für Gericht, Privatpersonen sowie kreditwirtschaftliche Zwecke und allgemeine Beratungsleistungen und Beurteilung von Immobilienbeständen.

Ehrenamtliches Mitglied des Gutachterausschusses der Stadt Konstanz; Mitglied der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V.; Referent von Fortbildungsveranstaltungen zur Grundstückswertermittlung; Dozent an der Technischen Akademie Konstanz; Lehrbeauftragter an der Hochschule Konstanz für Immobilienbewertung und Immobilienwirtschaft.



Dr. Malte Ivo

Notar, Hamburg
Von 2001 bis 2006 Referent am Deutschen Notarinstitut. Seit 2007 Notar in Hamburg. Zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere im Erbrecht (u.a. Mitautor im Beck'schen Formularbuch Erbrecht, Kommentierung der §§ 1942-1959 BGB im Nomos-Kommentar zum BGB), Grundstücksrecht (u.a. Mitautor des Lehrbuches „Grundstücksrecht“ im Verlag C.H. Beck) und Gesellschaftsrecht (u.a. Mitautor im Handbuch „Praxis des Handels- und Gesellschaftsrechts“ im ZAP Verlag). Referent in der Rechtsanwalts-, Notar- und Steuerberaterfortbildung.

Referent in der Rechtsanwalts-, Notar- und Steuerberaterfortbildung.



Dr. Christoph Karczewski

Richter am Bundesgerichtshof, IV. Zivilsenat, Karlsruhe
Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und Genf (Schweiz); Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht in Hamburg; Promotion 1991 in Hamburg bei Prof. Dr. Kötz; 1992 - 1994 Rechtsanwalt in Hamburg; seit 1994 im Höheren Justizdienst des Landes Niedersachsen, zuletzt von 2002 - 2009 beim OLG Celle in verschiedenen Zivilsenaten (Erb-, Versicherungs- und Baurecht; Notarsenat); seit Anfang 2010 Richter am BGH und Mitglied des IV. Zivilsenates. Mitherausgeber der Zeitschrift ZEV und Autor verschiedener Beiträge im Versicherungs-, Erb- und Schadensersatzrecht.

Mitherausgeber der Zeitschrift ZEV und Autor verschiedener Beiträge im Versicherungs-, Erb- und Schadensersatzrecht.



Dr. Michael Kleine-Cosack

Rechtsanwalt, Freiburg i. Br.
Dr. Kleine-Cosack ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht mit Kanzleisitz in Freiburg. Schwerpunktmäßig auf den Gebieten der EMRK, des Verfassungs-, Verwaltungsrechts und vor allem im Berufsrecht der freien Berufe tätig. Er hat seit 1987 zahlreiche Grundsatzentscheidungen des BVerfG und anderer Bundesgerichte zu unterschiedlichsten Themen, wie dem Berufsrecht, dem Insolvenzrecht oder dem Familienrecht erstritten. Er hat ein Handbuch "Verfassungsbeschwerden und Menschenrechtsbeschwerden" veröffentlicht und sich vor allem mit der Thematik des Rechts der freien Berufe in diversen Publikationen, wie u.a. dem Kommentar zur BRAO befasst.

erstritten. Er hat ein Handbuch "Verfassungsbeschwerden und Menschenrechtsbeschwerden" veröffentlicht und sich vor allem mit der Thematik des Rechts der freien Berufe in diversen Publikationen, wie u.a. dem Kommentar zur BRAO befasst.



Prof. Dr. Martin Löhnig

Universität Regensburg
Prof. Dr. Martin Löhnig erreichte seine Promotion und Habilitation an der Universität Regensburg. 2005-2008 Inhaber eines Lehrstuhls mit familien- und erbrechtlichem Schwerpunkt an der Universität Konstanz, seit 2008 Inhaber eines Lehrstuhls mit familien- und erbrechtlichem Schwerpunkt an der Universität Regensburg. Mitherausgeber der FamRZ, Bandredakteur der familien- und erbrechtlichen Bände des Soergelschen Kommentars zum BGB. Autor in zahlreichen Kommentaren, eines Lehrbuchs zum Erbrecht sowie zahlreicher Fachpublikationen.

in zahlreichen Kommentaren, eines Lehrbuchs zum Erbrecht sowie zahlreicher Fachpublikationen.



Prof. Dr. Matthias Loose

Richter am Bundesfinanzhof, München
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift "ErbR" und Mitherausgeber des von Oertzen/Loose, Kommentar zum ErbStG. Studium der Rechtswissenschaften in Bochum, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Steuerrecht bei Prof. Dr. Kruse, Bochum. Promotion 1993. Richter beim Amtsgericht und Landgericht. 1999 Ernennung zum Richter am Finanzgericht. Seit 2011 Richter am Bundesfinanzhof. Zugewiesen dem u.a. für die Erbschaftsteuer zuständigen II. Senat des BFH. 2013 Ernennung zum Honorarprofessor durch die Ruhr-Universität Bochum.

Ernennung zum Richter am Finanzgericht. Seit 2011 Richter am Bundesfinanzhof. Zugewiesen dem u.a. für die Erbschaftsteuer zuständigen II. Senat des BFH. 2013 Ernennung zum Honorarprofessor durch die Ruhr-Universität Bochum.



Carlos Ramallo Pallast

Rechtsanwalt und Abogado, Barcelona
Studium der Rechtswissenschaften in Köln und in Valencia. Aufnahme der beruflichen Tätigkeit 1992. Gründung der Kanzlei Ramallo Pallast Farré & Partner 1996 mit Büros in Köln, Barcelona, Palma de Mallorca und Kanarische Inseln. Vielfältige Veröffentlichungen und Vorträge zum Steuer- und Steuerstrafrecht sowie Erbrecht für den Deutschen Anwaltverein, Steuerberaterverbände etc. Veröffentlichungen zum spanischen Erbrecht, Erbschaftsteuerrecht, Steuerstrafrecht in Rechtsvergleichung, Immobilienrecht und Versicherungsrecht. Tätigkeitsschwerpunkte: Cross Border Investitionen, Beratung ausländischer Unternehmen in Spanien, Vermögensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht sowie Steuerstrafrecht.

Veröffentlichungen zum spanischen Erbrecht, Erbschaftsteuerrecht, Steuerstrafrecht in Rechtsvergleichung, Immobilienrecht und Versicherungsrecht. Tätigkeitsschwerpunkte: Cross Border Investitionen, Beratung ausländischer Unternehmen in Spanien, Vermögensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht sowie Steuerstrafrecht.



Dr. Christopher Riedel, LL.M.

Rechtsanwalt und Steuerberater, Düsseldorf
Dr. Christopher Riedel ist als Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht in Düsseldorf tätig. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Bereich der Vermögens- und Unternehmensnachfolge unter Einbeziehung gesellschafts-, steuer- und erbrechtlicher Aspekte. Dr. Riedel ist u.a. langjähriger Kommentator zum Pflichtteilsrecht, Mitherausgeber eines Kommentars zum ErbStG und BewG sowie Lehrbeauftragter der Universität Münster im Masterstudiengang „Erbrecht & Unternehmensnachfolge“.

Mitherausgeber eines Kommentars zum ErbStG und BewG sowie Lehrbeauftragter der Universität Münster im Masterstudiengang „Erbrecht & Unternehmensnachfolge“.